

**Titel des Films: Gerechtigkeit - Voraussetzung für die Demokratie****Thema der Unterrichtssequenz: Soziale Ungleichheit : Soziale Gerechtigkeit****Schularten: Sek I und II****Jahrgangsstufen: 9, 10, 11, 12****Zeitungsumfang: mind. 45 min – 90 min****Fach / Fächergruppe:****Sk****Fächerübergreifende Bildungsziele: Politische Bildung, Soziales Lernen, Werteerziehung**

Sachinformation:

Das Thema Gerechtigkeit lässt kaum jemanden kalt. Jede und jeder möchte gerecht behandelt werden. Wie das allerdings funktionieren könnte, sehen die Menschen sehr verschieden. Unser Grundgesetz stellt in Art. 3 deutlich die Gleichheit vor dem Gesetz heraus. Hier heißt es:

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

(Vgl. dazu auch Art. 118 BayVerf.)

Empfinden zu viele Menschen sich von der Gesellschaft und der Politik ungerecht behandelt, bedroht dies den demokratischen Zusammenhalt einer Gesellschaft. Politik ist fast immer auch ein Kampf um Gerechtigkeitsfragen: Sind hohe Einkommensteuern ungerecht? Erscheint es gerecht, dass die Kinder Alleinerziehender oft in Armut aufwachsen? Oder wie steht es um die Millionengehälter mancher Manager und Sportler? Regeln und Gesetze sollen für Gerechtigkeit sorgen – für ein Minimum an Gleichheit bei der Verteilung von Wohlstand, Chancen und Lasten.

Ein wachsender Teil der Bevölkerung findet laut Umfragen, dass dies immer schlechter gelingt. Vielmehr haben einige Menschen das Gefühl, die soziale Schere öffne sich immer weiter. Vor dem Hintergrund zunehmender sozialer Ungleichheit, z. B. bei der Einkommens- und Vermögensverteilung scheint es bedeutsam, mit Jugendlichen über Gerechtigkeit zu sprechen. Der sog. „Bildungstrichter“ verdeutlicht, wie sehr die soziale Herkunft die Bildungschancen in Deutschland beeinflusst. Damit verbinden Jugendliche ganz konkrete Erfahrungen.

Vor dem Studenthema „Bildungsgerechtigkeit“ empfiehlt es sich, in die Thematik einzuführen, z. B. indem die Schülerinnen und Schüler eigene Erfahrungen rekapitulieren, Verteilungsungleichheit analysieren, die verschiedenen Dimensionen von sozialer Gerechtigkeit nennen und begründet zum Thema soziale Gerechtigkeit Stellung beziehen können.

Sequenzen Film:

Minute	Inhalt
0:00 - 1:20	Hinführung durch Spielszene mit Reporterin Sabine Pusch zum Thema Schwarzfahren; Umfrage unter Nutzerinnen und Nutzern der öffentlichen Verkehrsbetriebe
1:20 - 2:39	Umfrage unter Passanten: Was hat man sich unter dem Begriff Ungerechtigkeit vorzustellen?
2:40 - 4:14	Erklär-Grafik zu Einkommens- und Vermögensungleichheit: Wird alles ungerechter?
4:15 - 6:44	Spielszene mit Reporterin zur Frage absoluter Gleichheit mit Umfrage unter Passanten
6:45 - 7:58	Erklär-Grafik zu der Frage: Was ist Gerechtigkeit? Einführung der Themen soziale Gerechtigkeit, Verteilungsgerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit, Chancengerechtigkeit, Generationengerechtigkeit
7:59 - 9:09	Spielszene mit Reporterin in mehreren Rollen, Präsentation widerstreitender Argumente
9:09 - 12:43	Münchner Tafel; Beispiel von Menschen, die sich sozial engagieren mit O-Ton von Bert Pfleger, ehrenamtlicher Helfer
12:43 - 13:35	Die Verantwortung des Staates, Zitat aus Art. 3 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
13:36 - 15:02	Erklär-Grafik: Wie misst man Gerechtigkeit? Social Justice Index, Armutsprävention, Bildungsgerechtigkeit, Arbeitsmarktzugang, Sozialer Zusammenhalt und Gleichbehandlung, Gesundheit, Generationengerechtigkeit
15:02 - 15:37	Zitat aus Art. 20 Grundgesetz und Überleitung zu Besuch beim Amtsgericht München
15:37 - 19:20	Interview mit Richter Ludwig Kretschmar zu den Themen Gleichbehandlung, Chancengerechtigkeit
19:20 - 21:02	Überleitung durch Reporterin zum Thema Staatsausgaben mit Umfrage unter Passanten
21:02 - 23:10	Erklär-Grafik zum Thema Gerechtigkeit für alle Menschen, Gedankenspiel basierend auf dem Band "Eine Theorie der Gerechtigkeit" von John Rawls
23:10 - 27:42	Überleitung durch Reporterin zur Frage: Führt Bildungsgerechtigkeit zu weniger Benachteiligung, fairen Bildungschancen und mehr Gerechtigkeit im Allgemeinen? - mit O-Tönen von Lehrlingen im Beruf Industriemechaniker und der sozialpädagogischen Begleiterin

Methodische Überlegungen:

- Schülerinnen und Schüler entnehmen aus dem Video Zahlenmaterial zur Bewertung von sozialer Gerechtigkeit und versprachlichen die Ergebnisse.
- Schülerinnen und Schüler wenden angemessene Darstellungsweisen (z.B. Visualisierung in Mindmap u.a.) an, um in der Klasse Ergebnisse zu präsentieren.
- Schülerinnen und Schüler entnehmen Informationen aus Schaubildern und diskutieren Inhalte in der Gruppe.

Angestrebter Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- können die Verteilung von Einkommen und Vermögen in Deutschland beurteilen und erkennen die verschiedenen Dimensionen von Gerechtigkeit (Urteilskompetenz).
- erkennen die Bedeutung sozialer Verantwortung durch den Staat und den Einzelnen für ein gelingendes Miteinander und das Funktionieren der Demokratie (Wertekompetenz).

Stundenverlauf im Überblick

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
4 min	Einstieg zum Thema: Was hat man sich unter dem Begriff Ungerechtigkeit vorzustellen?	Film UG	Film 1:20 - 2:39 Umfrage unter Passanten
2 min	Thema: Gerechtigkeit Eigene Erfahrungen Was ist <i>ungerecht</i> für mich?		
10 min	Einkommens- und Vermögensverteilung Video Zahlen und Fakten: wird alles ungerechter?	StA, PA	Film 2:40 - 4:14 Erklär-Grafik Aufgabenblatt, Nr. 1
10 min	Definition Gerechtigkeit / Soziale (Un-)Gleichheit Video Zahlen und Fakten: Wie misst man Gerechtigkeit? Dimensionen von sozialer Gerechtigkeit	PA	Film 6:45 - 7:58 Erklär-Grafik Aufgabenblatt, Nr. 2
10 min	Sozialstaat Bundesrepublik Deutschland Staatliche Maßnahmen & Bereiche des Sozialstaats	GA, SV UG	Aufgabenblatt, Nr. 3a Aufgabenblatt, Nr. 3b
5 min	Beispiel: Bedingungsloses Grundeinkommen (Experiment in Finnland): Abschlussdiskussion: Ist absolute Gleichheit gut? Aspekte wie Leistungsgerechtigkeit, Motivation, kein Neid etc.	LV	Ggf. Link
	Hausaufgabe oder 2. Stunde Gesellschaftliches Engagement Impuls Filmausschnitt (9:09 - 12:43 min) Recherche analog zur Münchner Tafel im eigenen Wohnort und ähnlichen Beispielen mit Präsentation	EA/GA	Internetrecherche, Recherche vor Ort Aufgabenblatt, Nr. 4
	Bedeutung von Gerechtigkeit / sozialem Frieden für die Demokratie	UG	

Benötigtes Material:

Film von ARD-alpha

„Respekt: Gerechtigkeit - Voraussetzung für die Demokratie“ (Link siehe ganz unten)

PC/Laptop/Tablet o.ä. + Beamer

Dr. Judith Niehues, Soziale Ungleichheit in Deutschland – Wirklichkeit und Wahrnehmung, Institut der deutschen Wirtschaft Köln:

https://www.studgen.uni-mainz.de/Dateien/Niehues_Folien_15-11-17.pdf

© Erwartungshorizont:

Eigene Erfahrungen mit Ungerechtigkeit:

Mögliche Antworten: Ungerechtigkeit im Sport, Umwelt, Krieg, Hunger, Mieten

1.

- Einkommensverteilung: Die zehn Prozent der Bestverdiener verfügen über rund ein Viertel des Einkommens, die zehn Prozent der Schlechtverdiener verfügen über nur 3,9 Prozent.
- Vermögensverteilung: Das reichste Zehntel in Deutschland besitzen mehr als die Hälfte aller materiellen Werte, das ärmste Zehntel besitzt weniger als nichts, d.h. es hat Schulden.
- Die Vermögensungleichheit ist deutlich größer, weil Vermögen vererbt wird und damit auch die Möglichkeiten, noch mehr Vermögen anzuhäufen.

2. Dimensionen sozialer Gerechtigkeit

- Armutsprävention, dazu gehört Einkommens- und Vermögensverteilung
- Bildungsgerechtigkeit (sog. Chancengerechtigkeit)
- Arbeitsmarktzugang (sog. Chancengerechtigkeit)
- Sozialer Zusammenhalt und Gleichbehandlung (auch Regelgerechtigkeit)
- Gesundheit
- Generationengerechtigkeit

Im europäischen Vergleich steht Deutschland im vorderen Drittel, hinter vielen skandinavischen Ländern mit größerer Sozialstaatstradition.

🔗 Weiterführende Informationen und Links:

Dr. Judith Niehues, Soziale Ungleichheit in Deutschland – Wirklichkeit und Wahrnehmung, Institut der deutschen Wirtschaft Köln:

https://www.studgen.uni-mainz.de/Dateien/Niehues_Folien_15-11-17.pdf

Bedingungsloses Grundeinkommen: Experiment in Finnland

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/finland-bedingungsloses-grundeinkommen-bald-passe-1.3956654>



Link zum Film:

ARD-alpha.

„Respekt: Gerechtigkeit - Voraussetzung für die Demokratie“; der Film ist abrufbar über die RESPEKT-Seite auf BR.de www.br.de/respekt unter dem Sendungstitel.

Oder direkt über die MEDIATHEK:

<https://t1p.de/wiumb>

